



Reduzierte Belastbarkeit – neuropsychologische Behandlungsansätze

Dr. Dipl.-Psych. Susanne Jürgensmeyer

Neuropsychologie München, München

Seit Aaronson (1999) wird reduzierte Belastbarkeit nach SHT oder Schlaganfall als multidimensionales Konstrukt definiert, das mit einer Erhebung subjektiver Beschwerden erfasst wird. Dabei wird von einer hohen Prävalenzrate (50-80%) ausgegangen, sowie von einer Chronifizierung bei einer Teilgruppe von Betroffenen 18 Monate nach Hirnschädigung.

Ziel der Veranstaltung: Es soll Sicherheit im diagnostischen und therapeutischen Handeln bei Patient:innen mit reduzierter Belastbarkeit, sowohl in einzel- als auch im gruppentherapeutischen Kontext vermittelt werden.

Inhalte:

Nach einem kurzen Überblick über die aktuelle Literatur zum Thema, sowie einem kurzen Überblick zur Diagnostik von reduzierter Belastbarkeit liegt der Schwerpunkt der Fortbildung auf der Vorstellung von Behandlungsbausteinen (Psychoedukation, Aufbau eines störungsangemessenen Leistungsverhaltens, Entwickeln einer realistischen Zukunftsperspektive inkl. beruflichen Wiedereingliederung, Abbau des sozialen Vermeidungsverhaltens, kognitive Umstrukturierung von Leistungskognitionen-, Erlernen von Pausentechniken), sowie der Vorstellung eines gruppentherapeutischen Ansatzes (Achtsamkeitstraining).

Didaktik:

Die Thematik wird durch Vorträge eingeführt und anhand von konkreten Interventionen das therapeutische Vorgehen erläutert. Mittels Fallbeispielen, die auch gerne von Teilnehmer:innen eingebracht werden sollen, wird das therapeutische Handeln vertieft und durch Übungen angeleitet.

Kursbegleitende Literaturempfehlungen:

- Ponsford, Jennie L. et. al. (2012). Fatigue and sleep disturbance following traumatic brain injury – their nature, causes, and potential treatments. J Head Traum Rehabil, 27 (3), pp 224-233
- Johansson, B.; Bjuhr, H.; Rönnbäck, L. (2012). Mindfulness-based stress reduction (MBSR) improves long-term mental fatigue after stroke or traumatic brain injury. Brain Injury, 26 (13-14), pp 1621-1628
- Bohus, M. et al. (2016) Lebe Balance. TriasVerlag.

Stimmen unserer Teilnehmer:innen:

"Ein fantastisches Seminar! Mir hat die Veranstaltung in allen Aspekten wunderbar gefallen. Wundervolle Mischung aus Übungen, Selbstreflektion, Supervisionsmöglichkeiten, Vortrag und Diskussion. danke für die durchgehend vorhandene Offenheit für Kommentare und Diskussionen aus dem Plenum."

„Hinsichtlich der Referentin habe ich keine Verbesserungsvorschläge. Es war ein großartiges Seminar mit einer sehr kompetenten und menschlich angenehmen Dozentin mit viel Raum für interkollegialen Austausch und Fallbesprechungen.“

Zur Person:

Als Neuropsychologin, Verhaltenstherapeutin und Supervisorin ist **Dr. Susanne Jürgensmeyer** seit über 25 Jahren in der Praxismgemeinschaft Neuropsychologie München tätig. Ihre Schwerpunkte liegen bei der Behandlung von Menschen mit reduzierter Belastbarkeit, Epilepsie sowie dissoziativen Anfällen.

Kursnummer: FB261023D

(Bitte bei der Anmeldung angeben)

Termin:

Freitag 23.10.2026 09:00 - 18:00 Uhr
Samstag 24.10.2026 09:00 - 16:00 Uhr

Zeitungfang: 16 Stunden à 45 Minuten

Ort: Schweizerische Epilepsie-Stiftung
EPI-Park Seminar
Südstrasse 120
8008 Zürich
Schweiz

Didaktik: Vortrag, interaktiver Workshop, Fallbeispiele, Übungen, Diskussion, Gruppenarbeit, Gruppensupervision

Zielgruppen: Psycholog:innen, Neuropsycholog:innen, PP und KJP

Teilnehmendenzahl: max. 28 Personen

FSP Anrechnung: Für den Besuch dieser Fortbildung werden den Teilnehmer:innen entsprechende Fortbildungseinheiten gemäß FSP-Regelung gutgeschrieben.



Kursgebühr: 570,00 €

Inklusivleistungen:

In der Kursgebühr sind warme und kalte Tagungsgetränke und Snacks inbegriffen. Ein Mittagessen können Sie im EPI-Restaurant auf eigene Kosten einnehmen.

Zugelassene Weiterbildungsstätte der PTK
Bayern für Klinische Neuropsychologie

